

Schulen & Kurse = Ecoles & cours

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **4 (1928-1929)**

Heft 18

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Les esprits simples, toujours plus près de la vérité que les autres ont aussitôt posé le problème sur son véritable terrain. Pourquoi la recrue a-t-elle obéi?»

Voilà l'erreur.

C'est cette erreur de l'obéissance qui est à la base de tous les crimes collectifs de la guerre, ce spectacle inouï et incompréhensible.

Mais guérir les hommes de leur manie d'obéissance, voilà une œuvre difficile.»

«De l'obéissance au chef de la tribu, en passant par celle des Jésuites, par celle du Pape pour aboutir à celle du Comminern, même principe d'autorité, même infailibilité des pontifes, même dédain des peuples; figurants sur le jeu d'échecs et chairs d'expérimentation ou simplement, masse amorphe, troupeau, classe, ensemble!

Et voilà pourquoi la recrue de Fribourg sest n'oyée. Elle a obéi. Elle a cru qu'elle devait obéir. On lui avait enseigné l'obéissance.»

Nous passons sous silence maintes lignes de cet article étonnant pour ne pas faire de la réclame à son auteur, mais nous disons bien fort aux adversaires de l'armée: dire **oui** est la fin de la sagesse!

Que deviendrons-nous si chaque unité avait son libre arbitre sous l'uniforme? Il y a des accidents c'est entendu; c'est de l'imprévisible! Mais en général (et ce «général» est presque «toujours») un officier responsable a fait ses preuves. Si chacun s'avise de dire **non!** alors renvoyons les hommes dans leurs foyers . . . ce que nous ferons avec joie quand tous les autres peuples auront désarmé. Il vaut mieux supprimer nos bataillons que d'en faire des salons de conversations dans lesquels chacun discutera les ordres reçus! **L'erreur initiale**, c'est de supposer qu'on peut mener une armée comme un pensionnat de jeunes filles!

Le drame de Fribourg dont les répercussions ont été énormes est narré. Mais il n'atteint pas l'armée. Sachons répondre «présent!» quand la patrie nous appellera!

D.



Rekrutenschulen.

Infanterie.

3. Division vom 12. Juni bis 17. August, Wangen a. A.
 5. Division vom 12. Juli bis 17. August, Zürich.
 6. Division vom 19. Juni bis 24. August.
 Telephon- und Signalpatrouillen vom 3. Juni bis 8. August,
 Freiburg.

Büchsenmacher: Inf.-Ausbildung vom 12. Juni bis 22. Juli, Bern.
 Fachausbildung vom 2. bis 28. September, Bern (W. F.).

Genietruppen.

Säumer-Rekr. mit Geb.-Tg.-Rekr.-Schule vom 27. Mai bis 27. Juli, Andermatt.

Traintruppe.

1. und 2. Division vom 24. Juni bis 24. August, Bière.
 Säumer-Rekr. 4. und 6. Division vom 24. Juni bis 24. August,
 Thun und Geb.

Unteroffiziersschulen.

4. Division, W.-K. vom 31. Mai bis 12. Juni, U.-O.-S. vom 12. Juni bis 3. Juli, Luzern.
 Radfahrer W.-K. vom 21. Juni bis 3. Juli, U.-O.-S. vom 3. bis 24. Juli, Winterthur.

Artillerie.

Mechanikerkurs I vom 22. Juni bis 11. Juli, Thun.
 Spezialkurs I für Btr.-Mechaniker vom 26. Juni bis 11. Juli,
 Thun.

Wiederholungskurse.

3. Division: Telegraphen-Kp. 3 vom 17. bis 29. Juni.
 4. Division: I.-Brg. 21 vom 24. Juni bis 6. Juli.
 Radfahrer-Kp. 4 und 24 vom 3. bis 15. Juni.
 Fahrende Mitr.-Abteilung 4 vom 17. bis 29. Juni.
 Feld-Art.-Abteilung 16 vom 7. bis 22. Juni.
 Telegraphen-Kp. 4 vom 10. bis 22. Juni.
 5. Division: Infanterie-Regiment 27 vom 10. bis 22. Juni.
 Art.-Abteilung 17 vom 7. bis 22. Juni.
 Batterie 42 vom 13. bis 28. Juni.
 Batterie 40 vom 10. bis 25. Juni.
 Geb.-Tg.-Kp. 15 vom 24. Juni bis 6. Juli.
 Sanitäts-Kp. III/5 vom 10. bis 22. Juni.
 Festungsbesatzungen: Festungs-Art.-Abt. 2 vom 14. bis 29. Juni.
 Genietruppen: Kurs für schwere Rammern vom 10. bis 22. Juni,
 Brugg.
 Funker-Kompagnien 1 und 2 vom 24. Juni bis 6. Juli.
 Fliegertruppe: Flieger-Kp. 10 vom 4. bis 19. Juni.
 Jagd-Flieger-Kp. 14 vom 19. Juni bis 4. Juli.



Kantonale Uebung der Solothurner Unteroffiziersvereine vom 13./14. April. Unteroffiziersverein Olten.

32 Mann besammelten sich am Abend des Samstag, 13. April, zur Mitwirkung an der im Abschnitt Subingen-St. Urban stattfindenden Nachtübung der solothurnischen Unteroffizierssektionen. Nach kurzer Orientierung an die Postenchefs und Mannschaft durch den Uebungsleiter, Hrn. Oblt. W. Dietschy, bestiegen wir den Zug nach Langenthal und hierauf nach St. Urban und hatten um 21 Uhr, wie vorgesehen, unsere Stellungen besetzt. Der Zweck der Uebung war: Sicherung und Halten einer Vorpostenlinie, Patrouillen und Meldedienst. Die von den einzelnen Posten und Feldwachen eingegangenen Meldungen und Uebersichtsskizzen wurden auf einen Punkt zusammengezogen, durch Läufer und Radfahrer weiterspediert und einer zirka 20 km entfernten Stellung zugeblinkt.

Das sonst stets launische Aprilwetter zeigt diesmal seine gute Seite und lässt uns Soldaten den zauberhaften Anblick des klaren, nächtlichen Sternenhimmels voll geniessen. Noch regt sich nichts in Feld und Wies! Verworrene Stimmen nur dringen hin und wieder aus dem nächtlichen Dunkel, dann ein paar Glockentöne von St. Urban, drüben vom Dorfe her ab und zu ein zu hoch gegriffener Jodel. Wie schön eigentlich die nächtlich ruhende Erde ist und erst jetzt im erwachenden Frühlingsodem! Ich freue mich auf den kommenden Tag, wo wir in Gruppen frisch und munter durchs Grüne einem gemeinsamen Ziele zustreben. Doch jetzt befinden wir uns immer noch in mondbeschiedener Landschaft, eifrig horchend, ob nicht bald die Fühlungnahme mit einer gegnerischen Patrouille gemeldet wird. Und richtig, im Eilschritt bringt der Posten rechts Nachricht vom Zusammentreffen mit Kavallerie, auch am linken Flügel wird's lebendig, die Meldungen und Skizzen häufen sich und kommen auf dem kürzesten Weg durch Motorradfahrer zum Sammelpunkt nach Glashütten. Doch schon naht Mitternacht und mit dem Glockenschlag allgemeiner Uebungsabbruch. Ueberall tauchen Milizen wie nächtliche Spukgestalten aus dem Dunkel auf, rasch wird gesammelt und noch rascher unserem nahen Kantonamentsort Langenthal zugestremt, allwo eine dampfende Suppe und währschafftes «Znüni» recht bald fröhlich gehobene Stimmung auszulösen vermochten. Und nun auf ins Stroh! Drüben im geheizten Schulhause hatten fürsorgliche Hände ein Lager geschaffen, knisternd und warm. Es ist auch wieder mal schön in diesen «Munifedern». Doch noch eine gute Weile vergeht, trotz Lichterlöschen, bis aus des letzten Witzholdes Mund jener sägende Ton erschallt, der erst Gewähr bietet, dass endlich Kamerad an Kamerad in Morpheus' Armen liegen.

Tagwache und Morgentoilette wickeln sich militärisch frisch-froh ab und dem folgenden flotten Frühstück wird alle Ehre angetan, gilt es doch Reservern sammeln für den kommenden Marsch. In drei Gruppen spritzen wir auseinander, die einen Aarwangen und Niederbipp zu, die dritten über Bützberg, Südseite der Aare nach Wangen a. A., unserm gemeinsamen Treffpunkt.